

15. März u. f. T. Köln. Math. Lempertz. Münzensammlung Wilhelm Pieper (Soest in Westfalen.)

15. u. 16. März. Berlin. Hollstein u. Puppel. Sammlung aus fürstlichem Besitz. II. Französ. Lithographien.

Mai. Berlin. Hollstein u. Puppel. Kupferstiche des 16. bis Anf. des 19. J. Deutsche Ansichten.

### LITERATUR.

#### Beiträge zur Kunstgeschichte Steiermarks und Kärntens.

Unter diesem Titel gibt der bekannte Kunstforscher, der Grazer Universitätsprofessor Dr. Hermann Egger, im Verlag Meyerhoff (Graz) eine Sammlung wissenschaftlich hochwertiger Monographien heraus, von welchen bisher zwei Bände erschienen sind: Bildhauer Veit Königer, bearbeitet von Dr. Eduard Andorfer und Hans Adam Weissenkirchner von Frau Anny Rosenberg-Gutmann. Beide Künstlerpersönlichkeiten gehören der österreichischen Barockkunst an. Beide sind hervorragende Vertreter der österreichischen Kunst des 18., resp. des 17. Jahrhunderts.

Königer (unrichtig „Kinger“ genannt) war ein Bauernsohn aus dem Sextental in Tirol, wo er am 1. Juli 1729 zur Welt kam. Unter Schletterer studierte er an der Wiener Akademie, war Mitschüler Johann Hagenauers, kam dann nach Graz, heiratete die Tochter seines Meisters Schokotnigg und übernahm nach dessen Tode dessen Werkstatt. Am 2. Dezember 1792 starb er in Graz. Von seinen Werken sind zu nennen: die Verkündigungsgruppe im steirischen Landesmuseum, der Skulpturenschmuck der Pfarrkirche St. Veit am Vogau, der Hochaltar in Wildon, das hl. Grab im Mausoleum zu Graz, verschiedene Immakulatastatuen, die Seitenaltäre der Grazer Domkirche, der Hochaltar Maria auf dem Weizberg, die Seitenaltäre und das hl. Grab der Pfarrkirche zu Kapfenberg, der Hochaltar in Maria Rehkogel bei Bruck und die Dreifaltigkeitsgruppe in St. Peter bei Graz. Die beiden kleinen Porträtbüsten aus Speckstein, Kaiser Josef II. und Papst Pius VI. darstellend, welche sich seinerzeit im Besitz des Grafen Delaroche in Graz befanden, sind gegenwärtig nicht nachweisbar. Auch der Versteigerungskatalog dieser Sammlung (Wiener Dorotheum, Februar 1910), erwähnt die beiden Werke nicht. Die Sammlung Porges in Paris besitzt das Aufnahmestück dieses Künstlers zum Mitglied der Akademie: eine 42 cm hohe Marmorgruppe, Apollo mit dem an einer Ehrensäule befestigten Bild der Kaiserin Maria Theresia. Im Jahre 1907 tauchte merkwürdiger Weise das bisher in der Akademie verwahrte Stück im Wiener Kunsthandel (Antiquitätenhändler L. Sartori) auf, von wo es nach Paris kam.

Kunsthistorisch und künstlerisch viel bedeutsamer ist Hanns Adam Weissenkirchner, der lange die Forschung beschäftigt hatte. Professor Dr. Egger ist es endlich gelungen, den Namen, die Abstammung und die Geburtsdaten zu sichern. Am 10. Februar 1646 kam er in Laufen (Oberbayern) als Sohn des Salzburger Bildhauers Wolf Weißenkirchner, des ersten Lehrers des jungen Permoser, zur Welt. Leider wissen wir vom Lebenslauf wie von seinen Studien gar wenig. Nur ein paar dürftige Matrikenangaben in Grazer Pfarren geben uns seine Vermählung (5. Jänner 1680), seine Kinder und seine Bestattung (26. Jänner 1695) bekannt. Daß er seine Studien in Italien gemacht haben muß, geht aus seinen Werken zweifellos hervor. Sein bedeutendstes Werk sind die prachtvollen Decken- und Wandgemälde im Eggenberger Prunksaal, die zu den ersten dieser Art in Oesterreich gehören. Seine datierten Werke, die zumeist im Grazer Joanneum sich befinden, soweit sie nicht noch über Altären hängen, umfassen einen Zeitraum von nur fünfzehn Jahren. Das früheste datierte Bild trägt die Jahreszahl 1680. In der Pfarrkirche St. Rochus u. St. Sebastian auf der Landstraße in Wien hängen zwei Bilder von ihm (Madonna von Engeln umgeben, Der hl. Nikolaus von Tolentino kniet vor der heiligen Dreifaltigkeit.) Im Besitz des Architekten Baurat Ludwig Ladewig sind „Junges Weib und Chronos“ und „Der Tod der Dido“, in der Sammlung Julius Brück befand sich einst „Johannes der Täufer erklärt den Schriftgelehrten seine Sendung“, im Wiener Kunsthandel befanden sich „Junges Weib und Chronos“ und „Isaak segnet den Jakob“. Letzteres wurde auf der 328. Dorotheum-Auktion versteigert und war irrtümlicher Weise Joh. C. Loth zugeschrieben.

Beide Monographien tragen die Kennzeichen der Eggerschule an sich: gewissenhafteste Detailforschung, gründliches historisches und kunsthistorisches Wissen, verständnisvolle Interpretation und Einführung. Trotz aller genauesten Archivarbeit sind es aber keine trockenen Darstellungen. Beiden, aber besonders dem Weissenkirchnerwerk, würde man etwas mehr an Abbildungen wünschen. Sehr zu begrüßen wäre es, wenn die angekündigten Fortsetzungen bald erscheinen würden. Professor Egger hat sich durch diese ungemein wertvollen Publikationen um die Kunstwissenschaft die größten Verdienste erworben.

Dr. Bruno Binder (Graz).

### NEUE KATALOGE.

Das Graphische Kabinett G. m. b. H. München läßt soeben einen Katalog „Aus sechs Jahrhunderten Graphik und Handzeichnungen“ erscheinen, der folgende Gebiete umfaßt: Gotische Buchholzschnitte, Alt-japanische Farbenholzschnitte, Französische Graphik aus dem 19. Jahrhundert, eine Sammlung von Handzeichnungen Hans von Marees, sowie das graphische Werk, Handzeichnungen und Aquarelle erster zeitgenössischer deutscher Künstler. — Die 44 ganzseitigen Abbildungen bringen durchwegs graphische Seltenheiten.

Joseph Baer & Co. Frankfurt a. M. 731. Antiquariatskatalog. Letteratura Italiana (1632 Nummern mit Preisen in Mark.)

## Gelegenheitskauf

für

### Bibliotheken und Sammler!

**Simplizissimus**, Band I—XIV komplett mit der nur in **2 Exemplaren** bekannten Nr. III 32 und eine hervorragende Sammlung von

### Kriegs-u. Schützengrabenzeitzungen (1914—1917)

preiswert abzugeben. Zuschriften unter „Seltene Gelegenheit“ an die Expedition der „Internationalen Sammler-Zeitung“.

## Hugo Helbing

München, Wagnmüllerstraße 15

**Bürgerliche und bäuerliche Kostüme** ./. **historische Trachten, Uniformen, Helme, Tschakos usw.** ./. **Waffen, militärische Ausrüstungsgegenstände des 18. und 19. Jahrh., Geschützmodelle usw.**

aus dem Nachlaß

**Professor Robert von Haug, † Stuttgart**

### Versteigerung:

**Dienstag, den 1. und Mittwoch, den 2. Februar**

Katalog mit 3 Tafeln Mk. 1.—